

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 25.11.2015
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0335/15

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	08.12.2015 14.01.2016	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Veränderte Linienführung der ÖPNV-Anbindung im Zuge der Umsetzung der zweiten Nord-Süd-Verbindung

In der Sitzung des Stadtrates am 29.06.2015 hat der Stadtrat folgenden Beschluss gefasst (Beschluss-Nr. 446-015(VI)15):

„Die Mitglieder des Aufsichtsrates der MVB GmbH und der Vertreter der Eigentümerin werden gebeten zu prüfen, inwieweit bei minimaler Veränderung der Taktzeit und geringem Kostenaufwand eine Erweiterung der Linienführung der Buslinie 71 im Stadtteil Neu-Olvenstedt und eine dauerhafte Anbindung des Floraparks durch die Buslinie 52 aus Richtung Nordwest erfolgen kann.“

Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung vom 11.09.2015 mit dem Vorgang befasst.

Die Verwaltung informiert nachfolgend über das Ergebnis der durchgeführten Prüfung:

a) Linienführung der Buslinie 71

Der Stadtteil Neu-Olvenstedt wird derzeit durch die Straßenbahnlinien 4 und 5 mit Anbindung an die Innenstadt sowie durch die Buslinien 71 und 72 bedient. Flächen nördlich des Rennebogens befinden sich zu einem großen Teil innerhalb des Einzugsbereiches der Haltestelle Sternbogen / Bürgerbüro (gemäß Nahverkehrsplan 400 m Luftlinie), sind somit bereits durch den ÖPNV erschlossen und durch die Straßenbahnlinien 4 und 5 an das wichtige Ziel Innenstadt direkt angebunden.

Der westliche Randbereich ist etwas weiter von der Haltestelle Sternbogen / Bürgerbüro entfernt (rund 500 m Luftlinie). Die Erschließung dieses Teilbereiches durch eine Buslinie könnte zu einer Verkürzung von Zugangsentfernungen beitragen. Wegen der zugleich überschaubaren, von vielen Fahrgästen fußläufig zurückgelegten Entfernung zur Straßenbahnhaltestelle und unter Berücksichtigung erforderlicher Übergangs- und Wartezeiten beim Umstieg in die Straßenbahn würde hier aber nur eine äußerst geringe Nachfrage generierbar sein.

Eine Erweiterung der Buslinie 71 über den Rennebogen bis zur Haltestelle Sternbogen / Bürgerbüro ist nicht ohne weiteres realisierbar, da sich hier keine geeignete Wendemöglichkeit befindet und somit eine ungünstige Ringfahrt mit Parallelverkehr zur Straßenbahn entlang des Bruno-Beye-Rings und des Bruno-Taut-Rings erforderlich wäre. Diese hätte den Nachteil, dass nur in einer Richtung eine kurze Verbindung möglich wäre. Die Gegenrichtung wäre mit Umwegen und längeren Fahrzeiten verbunden.

Eine Erweiterung der Buslinie 72 über Rennebogen, Weizengrund und Olvenstedter Grund bis zum Klinikum Olvenstedt würde die Schaffung von acht neuen Haltestellen, die teilweise neue Gehwegbefestigungen im Haltestellenbereich und mittelfristig einen barrierefreien Ausbau bedingen würden, sowie einer Buswendemöglichkeit südlich der Straßenbahnhaltestelle erfordern. Ein Nachteil wäre hier u. a. die Einstellung der Bedienung auf dem (geringer frequentierten) Boquet-Graseweg, was in diesem Bereich zu längeren Zugangswegen führen würde.

Die Erweiterung einer Buslinie für eine zusätzliche Erschließung des Bereiches Rennebogen wäre wegen des erforderlichen Einsatzes eines zusätzlichen Busses und zusätzlichen Personals in jedem Fall mit einem größeren Kostenaufwand verbunden, der eine Kompensation durch entsprechende Angebotsreduzierungen an anderen Stellen, mit erheblichen nachteiligen Auswirkungen für bisherige Fahrgäste, erfordern würde.

Negative Auswirkungen wären z. B. zu erwarten durch eine Taktausdünnung auf der Buslinie 71 während der Hauptverkehrszeiten (von 6 - 9 Uhr und 13 - 18 Uhr nur noch 20-Minuten-Takt ab Olvenstedt zum Florapark) sowie durch den Entfall gut angenommener Direktverbindungen zwischen Olvenstedter Grund und Kastanienstraße, sofern die Bedienung in Neu-Olvenstedt durch die Buslinie 72 übernommen würde. In diesem Fall hätten außerdem zahlreiche Fahrgäste durch den Entfall der Haltestellen Am Sportplatz und Reiterweg zukünftig längere Zugangswege zurückzulegen.

Fazit:

Angesichts des eingeschätzten sehr geringen Nachfragepotenzials und der zu erwartenden geringen Auslastung ist eine zusätzliche Buserschließung im Bereich Rennebogen zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus verkehrlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll und hätte eine Verringerung der Angebotsattraktivität in anderen Bereichen zur Folge, was nicht mitgetragen werden kann.

Die Entwicklung der Nachfragepotenziale im Bereich Rennebogen wird weiter beobachtet. Im Rahmen der zukünftigen Planungen werden die Möglichkeiten und die Bedingungen für eine Verbesserung der Erschließungssituation zu gegebener Zeit erneut geprüft.

b) Linienführung der Buslinie 52

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee wurde die Führung der Buslinie 52 bis zur Kastanienstraße erweitert, um angesichts der Einschränkungen während des Bauzeitraums eine alternative Fahrmöglichkeit in Richtung Norden anzubieten.

Die Entscheidung, ob diese Änderung über den Bauzeitraum hinaus bestehen bleibt, ist von den im Zeitraum der Fertigstellung der Baumaßnahme bestehenden verkehrlichen, nachfrage- und angebotsseitigen, sowie von den finanziellen Rahmenbedingungen abhängig. Im Zuge der Fertigstellung der Baumaßnahme (voraussichtlich Ende 2018 / Anfang 2019) wird hierzu, u. a. unter Berücksichtigung der zu beobachtenden Nachfrageentwicklung, eine Entscheidung zu treffen sein.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr